DSTG Forum

LV Baden-Württemberg

Deutsche Steuer-Gewerkschaft – Fachgewerkschaft der Finanzverwaltung

Heft 1 Mai 2019

Von der Zielgeraden in die Startaufstellng

Landeshauptvorstand bereitet in Schwäbisch Gmünd die Steuergewerkschaftstage 2019 vor

Business as usual?

Die Briten sind skurril und liebenswert – auch wenn man sie besonders derzeit nicht verstehen kann. Als eine der – je nach Definition – ältesten Demokratien der Welt veranstalten sie seit Monaten mit dem Brexit ein solches Drama in ungezählten Akten, das selbst William Shakespeare so nicht auf die Bühne gebracht hätte. Immerhin stirbt bekanntlich die Hoffnung zuletzt. Oder wie es Marcus Tullius Cicero bereits vor über 2000 Jahren formulierte: dum spiro spero – solange ich atme, hoffe ich. Ich hoffe, dass letztlich die Vernunft siegen und das Vereinigte Königreich den Austritt aus der Europäischen Union zurücknehmen wird. Oder so lange abstimmt und aussitzt, bis er als Petitesse in Vergessenheit geraten wird …

Wir hingegen freuen uns auf unsere fest terminierten, großen und bedeutenden Ereignisse, deren Eintreten sicher ist. Von diesen besonderen Ereignissen haben wir dieses Jahr stattliche vier:

Anfang März wurden bereits die Tarifverhandlungen zum TV-L abgeschlossen. Aktuell stehen Haushalts(vor-)beratungen an, am 2. Juli werden die Personalräte für die nächsten fünf Jahre gewählt und Ende Oktober finden unsere richtungsweisenden Gewerkschaftstage in Schwäbisch Gmünd statt.

Am 2. März wurden die Tarifverhandlungen abgeschlossen. Nach den üblichen Ritualen, deren Sinnhaftigkeit sich mir bis heute nicht erschlossen hat, hatte man es immerhin nach drei Runden geschafft. Für die Tarifbeschäftigten der Steuerverwaltung ist das Ergebnis bestenfalls erträglich – mehr aber nicht. Strukturell – und auf solche Veränderungen wäre es uns am meisten angekommen – bleibt jedoch alles beim Alten. Das ist viel zu wenig, weil sich in den letzten Jahrzehnten in Bezug auf die tatsächliche Tätigkeit sehr viel geändert hat.

„Die Landesregierung hat entschieden, den Tarifabschluss für die Angestellten der Länder im öffentlichen Dienst zeitgleich und systemgerecht auf die Besoldung und Versorgung in Baden-

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort 2

Das Alte geht, das Neue kommt 4

Save the date – Steuergewerkschaftstag 2019 7

Von nix kommt nix 7

We were not amused 10

Im Gespräch mit den Sozialdemokraten 10

DSTG – Info – Service 11

Amtsunabhängige Mindestversorgung – Musterverfahren 12

Tarifinfo 12

Sitzung des Fachausschuss mittlerer Dienst 13

Führungspositionen und Vereinbarkeit – zwei Seiten einer Medaille 13

Seminar der DSTG-Bundesseniorenvertretung 14

Festveranstaltung 100 Jahre Frauenwahlrecht im Landtag von Baden-Württemberg 15

Auch in der Jugend weihnachtete es sehr! 15

Herzlich Willkommen, liebe Erstis! 16

Bundesjugendausschuss in Ludwigsburg 16

Cannstatter Wasen 2019 – save the date! 17

Die DSTG-Jugend Baden-Württemberg jetzt auch auf Instagram 18

Liebe Leserinnen und Leser, das Jahr 2019 wird spannend 18

Die Landesleitung im Gespräch mit MD Jörg Krauss

Württemberg zu übertragen“, so Herr Ministerpräsident Kretschmann. Das sollte selbstverständlich sein und keiner Erwähnung bedürfen. Leider war dies in den letzten Jahren nicht immer so eindeutig. Erst nachdem die höchstrichterliche Rechtsprechung den Beamtensonderopfern immer mehr einen Riegel vorgeschoben hat und schiebt, wird der politische Weg der Tugend bestritten.

Sehr gut, dass die Versorgungsempfänger nicht vergessen werden sollen und eins zu eins partizipieren werden. Was noch fehlt: Ein echter Baden-Württemberg Bonus bei der Besoldung on top und eine Reduktion und damit Angleichung der Arbeitszeit. Dann befinden wir uns auf Augenhöhe mit den Kolleginnen und Kollegen aus Bayern. Was für die von ihrer Regierung sehr geschätzten Beschäftigten in Bayern gilt, muss für uns ebenfalls gelten!

Ein Extralob hat sich unser Finanzministerium aber dennoch verdient: Wenn auch nicht ganz freiwillig, wird die Absenkung der Eingangsbesoldung von 2013 bis 2017 ausgeglichen werden. Damit nimmt das Land mehr Geld in die Hand, als zwingend richterlich notwendig ist – und das ist nicht mehr als richtig!

Die Erhöhung der Attraktivität des öffentlichen Dienstes – nicht nur für junge Beamtinnen und Beamte – muss in den nächsten Jahren im Mittelpunkt des politischen Handelns stehen. Unser öffentlicher Dienst ist weltweit spitze. Wir brauchen keine Krise, um das beweisen zu müssen. Dass die Steuerverwaltung die beste aller Verwaltungen ist, möchte

Demo in Stuttgart zur Tarifrunde

Der Bezirksverband Baden 19

DSTG-Ortsverbandsversammlung beim Finanzamt Heidelberg 20

Verabschiedung beim Ortsverband Karlsruhe-Stadt 20

OV Versammlung in Lörrach 21

Mitgliederversammlung DSTG-Ortsverband Tuttlingen 22

Mitgliederversammlung beim OV Rottweil-Oberndorf 23

Mitgliederversammlung beim Ortsverband Weinheim 23

DSTG lohnt sich 24

Der Bezirksverband Württemberg 25

Neujahrsempfang der DSTG Württemberg 26

Zweiter Workshop für Berufsstarter im höheren Dienst 27

Mitglieder-Werbeaktion 2018 28

50 Jahre DSTG 29

Neues aus den Ortsverbänden 29

Ehrung an der Donau 31

Shopping Queen und King 32

DSTG Baden-Württemberg präsentiert SPORT 33

Skatturnier DSTG Württemberg 35

Impressum 35

Personalratswahlen am 2. Juli 2019 36

ich an dieser Stelle einmal mehr nicht unerwähnt lassen.

In den letzten Monaten und aktuell führen wir unsere regelmäßigen politischen Gespräche. Der Doppelhaushalt 2020/21 steht vor der Tür. Die Vorgaben der Schuldenbremse wirken dabei wie ein Damoklesschwert auf unsere Forderungen. Wer aber in guten Jahren an den falschen Stellen gespart hat, muss diese „Zurückhaltung“ in vermeintlich schlechteren korrigieren!

Für uns steht fest: Der mittlere Dienst muss in seiner Attraktivität deutlich voranschreiten. Dazu muss das Eingangsamt A7 eingeführt, die Stellenplanobergrenzen erhöht und vor allem ausgeschöpft werden. Außerdem müssen deutlich mehr Aufstiegsmöglichkeiten in den gehobenen Dienst geschaffen werden.

Im gehobenen Dienst erwarten wir im Dezember rund 700 Beförderungen nach A12. Vordringlich ist es daher, für Sachgebietsleiter/-innen die Ernennungszeit nach A13 spürbar zu verkürzen. Zudem sollte als Anreiz, herausragende Funktionen zu übernehmen, für OFD-Sachbearbeiter/-innen und die Zentrale Betriebsprüfung eine neue Stellenzulage eingeführt werden.

„Auf den Punkt gebracht!“ – ein Problem bei der Reform der Grundsteuer

Anfang April traf sich der DSTG Landeshauptvorstand in Schwäbisch Gmünd in Vorbereitung für den Steuer-Gewerkschaftstag an gleichem Ort.

Am Ende der u.a. von Antragsberatungen geprägten Sitzung stand für die DSTG-Familie fest: Test mit Bravour bestanden!

Unser DSTG-Jahr steht unter dem Motto: „DSTG – Mensch Steuer Zukunft.“ Und damit gibt es auch 2019 kein „Business as usual“!

Ich wünsche Ihnen ein schönes und helles Frühjahr!

Ihr
Markus Scholl

Das Alte geht, das Neue kommt

Der fast letzte Landeshauptvorstand vor dem Gewerkschaftstag

Vom 29. bis 31. Oktober finden die Gewerkschaftstage der DSTG Baden, der DSTG Württemberg und der DSTG Baden-Württemberg im CongressCentrum Stadtgarten in Schwäbisch Gmünd statt.

Nach fünf intensiven Jahren Gewerkschaftsarbeit mit zahlreichen Erfolgen, aber auch einigen bitteren Pillen ist es Zeit für eine Neuaufstellung und eine Neuausrichtung der Gewerkschaftsarbeit der Jahre bis 2024.

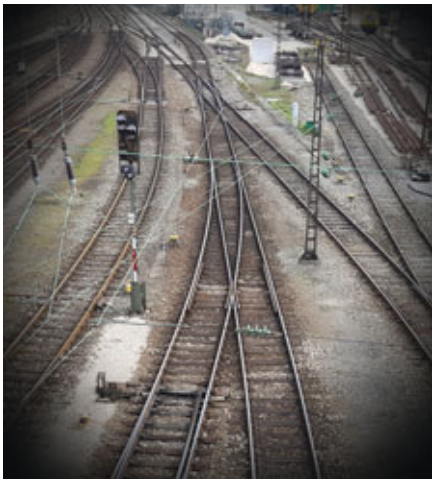
Um Schwäbisch Gmünd und den „Stadtgarten“ kennen zu lernen, fand die fast letzte Sitzung des Landeshauptvorstandes vom 8. bis 9. April ebenda statt.

Stahl den Magnolien fast die Schau: Der Landeshauptvorstand

Natürlich stand der kommende Gewerkschaftstag ganz im Fokus dieser Tage.

Neben organisatorischen Fragen, die jetzt bereits geklärt sind, wie z.B. die Unterbringung der Delegierten und der Ablauf der Öffentlichkeitsveranstaltung, waren die Fragen nach dem „Wohin“ zu stellen und schon ein Stück weit zu beantworten.

Wohin soll die Gewerkschaftsarbeit der DSTG gehen? Was sind die Ziele? Wie sind diese Ziele definiert?



Wohin soll die Gewerkschaftsarbeit der DSTG gehen? Was sind die Ziele? Wie sind diese Ziele definiert?

Das Motto des Gewerkschaftstages lautet: „DSTG – Mensch, Steuer, Zukunft“.

Wie lassen sich diese drei Begriffe mit Leben füllen? Wo setzt die DSTG hier ihre Arbeit an?

Drei Arbeitskreise nahmen sich den einzelnen Begriffen an. Ziel war es, Ideen zu formulieren, die sich dann in einem Leitantrag widerspiegeln. Ein Leitantrag, an dem sich die DSTG und ihre Arbeit messen lassen.

Die Arbeit in der Finanzverwaltung wird sich in den nächsten Jahren stark verändern. Wie geht die DSTG damit um?

Wie stellt sich die DSTG zu den Themen:

- „Entmenschlichung“ auf Grund der immer weiter fortschreitenden Digitalisierung
- „Entörtlichung“ auf Grund der Möglichkeiten, die Homeoffice und Co bieten
- „Entzeitlichung“ auf Grund der immer und überall Erreichbarkeit.

Dabei stehen gerade die jungen Kolleginnen und Kollegen mit ihren Anliegen an vorderer Stelle der Überlegungen, denn gerade jüngeren Menschen geht es bei der Arbeit um den Dreiklang: Sinn, Zeit und Lohn.

Herzlich begrüßte der Landesvorsitzende Markus Scholl die Ehrenvorsitzenden Klaus Becht und Franz Riss sowie den Bundesvorsitzenden Thomas Eigenthaler und den Vorsitzenden des Beamtenbundes Baden-Württemberg, Kai Rosenberger.

Markus Scholl freute sich, zum ersten Mal die Kollegen Sebastian Trabold und Dominik Lang begrüßen zu können, die beide im Fachausschuss mittlerer Dienst wirken werden.

Nicht nehmen ließ er sich, den runden Geburtstag von Lothar Knaus (50) gebührend zu erwähnen.

Zu einem Landeshauptvorstand gehören Geschäftsberichte.

Der Bundesvorsitzende Thomas Eigenthaler beleuchtete in seinem Bericht den Tarifabschluss und sprach davon, dass dessen Übernahme eine Verpflichtung für Baden-Württemberg sei. Mit 3,2%, 3,2% und 1,4% sei dies ein gutes Signal. Auch die Gehaltssteigerungen für Anwärter mit jeweils € 50,– in 2019 und 2020 könnten sich sehen lassen.

Er wies noch einmal darauf hin, dass die DSTG DIE Fachgewerkschaft der Finanzverwaltung ist, mit einem starken Rückhalt in der Belegschaft. Er will dies als Signal für die Personalratswahlen am 2. Juli verstanden wissen.

Klare Worte fand Thomas Eigenthaler zur Grundsteuerreform. Er mahnte die Politik, endlich zu handeln um eine termingerechte und praktikable Lösung zur Bewertung von 35 Millionen wirtschaftlichen Einheiten zu finden. Allein in Baden-Württemberg geht man von einem Personalbedarf von bis zu 500 Mehrstellen aus.

Markus Scholl griff in seinem Bericht die Rede von Thomas Eigenthaler auf.

Er monierte, dass der Landeshaushalt seit Jahren durch die Beamten gespon-

sert wurde, da diese lange von der Lohnentwicklung abgehängt wurden. Einer wie auch immer gearteten Überführung des Beihilfesystems in die gesetzliche Krankenversicherung erteilten beide eine klare Absage.

Optimistisch zeigte sich Markus Scholl, dass im Doppelhaushalt 2020/2021 etwas für die Steuer getan wird. Die Hoffnungen ruhen ganz eindeutig auf Verbesserungen für den mittleren Dienst. Beispielhaft sei hier das lange geforderte Eingangsamt A7 und die Ausschöpfung der Stellenplanobergrenzen genannt.

Im gehobenen Dienst gibt es in drei Bereichen Nachwuchsprobleme. Diese sind:

- SGL
- ZBp
- OFD-SB

Hier sind Politik und Verwaltung gefordert, die Attraktivität deutlich zu erhöhen.

Das Finanzamt der Zukunft (FiZ) nahm breiten Raum in den Ausführungen der stellvertretenden Landesvorsitzenden Andrea Gallasch ein. Die dort geborenen Ideen sind spannend. Sie sprach für den Bereich Terminvereinbarungs- und Rückrufsystem ungeklärte Fragen an, die bei einem Besuch eines „Finanzamts der Zukunft“ nicht beantwortet werden konnten.

Demzufolge wird der Hauptpersonalrat die Personalräte der FiZ-Ämter regelmäßig zu einem Erfahrungsaustausch einladen.

Weitere Themen waren:

- KONSENS – Umgang mit ausländischen Meldungen
- Die Überwachung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen bei dem Programm DAME
- Neue Entwicklungen zur Personalgewinnung für den höheren Dienst, Stichwort Aufstiegsmaster, der erstmalig pilotiert wird und Einstellung von Wirtschaftswissenschaftlern, die problematisch hinsichtlich einer Verbeamtung sind.

Jochen Rupp als stellvertretender Vorsitzender des BPRs benannte folgende Punkte, die den BPR derzeit besonders beschäftigen:

- Regelbeurteilungen
- Dienstpostenbewertung

Der LaHaVo bei seiner Tätigkeit

- Einstellung von Arbeitnehmern
- Beschäftigung von Pensionären als Arbeitnehmer
- Übertragung höherwertiger Dienstposten
- Aufstieg
- Arbeitsschutz
- Arbeitsplatzergonomie
- Alarmierungssoftware
- ZIA
- Neubau des BIZ Freiburg
- Schulung für Pensionäre
- § 29a AO.

Jörg Feuerbacher, Mitglied der Tarifkommission, erläuterte detailliert den Tarifabschluss. Er stellte dar, in welchem Spannungsverhältnis zwischen Erhöhung des Tabellenentgelts und struktureller Verbesserung der Entgeltordnung der Tarifabschluss letztlich zu Stande kam.

Kai Rosenberger berichtet über die aktuellen Verhandlungen mit der Landesregierung. Er sieht derzeit keine reelle Chance auf eine Rückkehr zur 40-Stunden-Woche. Und dies trotz aller berechtigten Argumente.

Gleichzeitig hofft er auf Potential im Doppelhaushalt 2020/2021, der als letzter Haushalt vor den Landtagswahlen traditionell etwas für den öffentlichen Dienst bereithält.

Als großen Erfolg wertet er das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Verfassungswidrigkeit der Kürzung der Eingangsbesoldung.

Ein weiteres zentrales Thema waren die am 2. Juli 2019 stattfindenden Personalratswahlen. Die Listen der DSTG wurden am 1. April bei den Wahlvorständen eingereicht.

Organisatorisches zur Wahlwerbung und zum Ablauf der Wahlen rundeten diesen Tagesordnungspunkt ab.

Im Vorgriff auf den Steuergewerkschaftstag 2019 stellte der Landesgeschäftsführer Steffen Buse den aktuellen Sachstand dar.

Er dankte der Arbeitsgruppe mit Michaela Mengel, Jochen Rupp und Raphael Thome für die hervorragende Zusammenarbeit.

Diese Arbeitsgruppe kümmert sich u.a. um den Tagungsort, die Tagungsräume, die Delegierten, die Gäste, die Öffentlichkeitsveranstaltung und die Präsentation.

Der Gewerkschaftstag soll von einem Filmteam professionell begleitet werden. Schon jetzt wurden bei diesem Landeshauptvorstand Filmaufnahmen gemacht, um die DSTG Baden-Württemberg öffentlichkeitswirksam präsentieren zu können.

Zu besetzen waren im Rahmen dieses Landeshauptvorstands folgende Gremien:

- Satzungskommission
- Antragskommission
- Verhandlungsleitung
- Protokollführung

Es wurden alle offenen und noch zu besprechenden Anträge intensiv im Gremium diskutiert. Auch hier ist die DSTG sehr gut aufgestellt.

Die Teilnehmer des Landeshauptvorstands diskutierten darüber hinaus aktuelle Fragen zur Dienstpostenbewertung, zur Beurteilungsrunde und zur Durchlässigkeit der Laufbahnen.

Markus Scholl dankte zum Abschluss allen Teilnehmern für die konzentrierte und ergebnisorientierte Tagungsteilnahme und Steffen Buse für die hervorragende Organisation. Er wies darauf hin, dass der nächste Landeshauptvorstand unmittelbar vor den Gewerkschaftstagen am 28. Oktober 2019 stattfinden wird.

Save the date

Congress-Centrum Schwäbisch Gmünd

Steuergewerkschaftstag 2019

DSTG Baden-Württemberg
Schwäbisch Gmünd
Congress-Centrum Stadtgarten
29.–31.10.2019

Öffentlichkeitsveranstaltung am 30.10.2019 ab 14 Uhr

Ein großes Ereignis wirft seine Schatten voraus.

DSTG
MENSCH STEUER ZUKUNFT
GEWERKSCHAFTSTAG 2019

Von nix kommt nix

Tarifabschluss 2019

Ministerpräsident Kretschmann schrieb in seiner Pressemitteilung:

„Bei der Übertragung des Tarifergebnisses auf die Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger steht für die Landesregierung im Vordergrund, dass der öffentliche Dienst in Baden-Württemberg weiter gestärkt wird. Wir müssen einerseits im Wettbewerb um die besten Köpfe bestehen. Zugleich möchten wir den Kolleginnen und Kollegen, die bereits im Dienste des Landes stehen, die Wertschätzung entgegenbringen, die sie verdienen.“

Ohne die Demo des Beamtenbundes mit tatkräftiger Unterstützung der DSTG am 12. Februar wäre es vielleicht anders gekommen. Hier die Bilder des Tages:

Und das kam dabei raus:

„Ab Januar 2019 werden die Bezüge um 3,2 Prozent, ab 1. Januar 2020 um 3,2 Prozent und ab 1. Januar 2021 um 1,4 Prozent erhöht. Die Anwärtergrundbeträge sollen zum 1. Januar 2019 um 50 Euro sowie zum 1. Januar 2020 um weitere 50 Euro angehoben werden.“

6 %
Übertrag Volumen
auf Beamte
zeitgleich + systemgerecht
39,5 Stunden
Wochenarbeitszeit auch
für Beamte
39,5 Stunden
Wochenarbeitszeit auch
für Beamte
6 %
Übertrag Volumen
auf Beamte
zeitgleich + systemgerecht
6 %
Übertrag Volumen
auf Beamte
zeitgleich + systemgerecht

39,5 Stunden
Wochenarbeitszeit auch
für Beamte

We were not amused

Zu einer Mahnwache versammelten sich Anfang Februar vor dem Haupteingang des Finanzamts Calw ca. 40 Beschäftigte. Ihr Ziel war es, auf die Tarifverhandlungen der Länder zur Anpassung der Gehälter an die allgemeine Einkommensentwicklung aufmerksam zu machen.

Auslöser war der ergebnislose Verlauf der ersten Verhandlungsrunde zwischen dem dbb (Beamtenbund und Tarifunion) und der Tarifgemeinschaft deutscher Länder.

Der Vorsitzende des Ortsverbands der Deutschen Steuergewerkschaft und gleichzeitig stv. Landesvorsitzender des dbb-Landesbunds Baden-Württemberg, Jörg Feuerbacher, führte dabei aus, dass angesichts der immer größer werdenden Personalnot und des damit wachsenden Arbeitsdrucks eine angemessene Bezahlung mehr als fair sei.

„Wir wollen keine Alufelgen oder Marmorfassaden, sondern wir wollen einfach vernünftig bezahlt werden“, dies die Begründung für die geforderte Anhebung der Löhne um 6%, mindestens jedoch 200 €.

Die Beschäftigten erwarteten vergebens, dass bei der nächsten Verhandlungsrunde in der kommenden Woche (06./07.02.) von den Arbeitgebern ein tragfähiges Angebot auf den Tisch gelegt werden würde, das auch einen Ausgleich für die bisherige, einseitige Schlechterstellung im öffentlichen Dienst der Länder schafft.

Mahnwache in Calw

Im Gespräch mit den Sozialdemokraten

Das erste politische Gespräch im neuen Jahr führte die Landesleitung der DSTG Baden-Württemberg direkt in den Landtag.

In den Fraktionsräumen der SPD traf sich die Landesleitung der DSTG mit dem Arbeitskreis Finanzen der SPD.

Dieser besteht aus den Abgeordneten Peter Hofelich, Rainer Stickelberger, Gernot Gruber und dem parlamentarischen Berater Max Yilmazel.

Offen, sinngebend und konstruktiv diskutierte die DSTG mit den Sozialdemokraten am 31.01.2019 aktuelle Fragen und ihre berechtigten Forderungen.

Angesichts des kommenden Doppelhaushalts ging es unter anderem um:

- Personelle Situation der Finanzverwaltung
- EDV-Ausstattung und deren Funktionalität
- Steuerrecht
- Ausbildung und demographischer Wandel
- Finanzamt der Zukunft
- aktuelle Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts
- …

Die Landesleitung im Gespräch mit Rainer Stickelberger, Gernot Gruber und Peter Hofelich (von links).

DSTG – Info – Service

Wir hätten da was zu bieten:

Freizeit-Unfallversicherung

Bei stationärer Behandlung als Folge eines Unfalls in der Freizeit zahlt die DSTG auf freiwilliger Basis ein Krankenhaustagegeld iHv. 6 € für maximal 30 Tage.

Beurlaubung / Elternzeit

Während der Elternzeit (ohne Beschäftigung) bzw. Beurlaubung stellt Sie die DSTG Baden-Württemberg beitragsfrei. Die Zeitschriften senden wir Ihnen nach Hause.

Pension / Rente

Die DSTG Baden-Württemberg hat eine Kooperation mit dem Seniorenverband Baden-Württemberg abgeschlossen. Pensionäre und Rentner erhalten hierdurch sämtliche Leistungen des SenV ohne zusätzliche Kosten. Das Seniorenmagazin erhalten Pensionäre und Rentner ebenso wie die übrigen Magazine zugesandt.

Rechtschutz

Die DSTG gewährt ihren Mitgliedern nach Maßgabe der Rechtschutzordnung kostenlosen Rechtschutz für Fälle, die in Zusammenhang mit der beruflichen oder gewerkschaftlichen Tätigkeit stehen.

Seminare

Die DSTG bietet Ihren Mitgliedern interessante Seminare zu sehr günstigen Konditionen an.

dbb-vorsorgewerk – vorteilswelt

Günstige Versicherungsangebote und Einkaufsmöglichkeiten exklusiv für DSTG-Mitglieder.

Homepage

Aktuelles und Informationen zu den Aktivitäten der DSTG finden Sie unter **www.dstg-bw.de**

Reisen

Die DSTG Baden und Württemberg veranstalten regelmäßig Reisen zu günstigen Konditionen, etwa nach Berlin, Thüringen, Sachsen ...

Und wer auf eigene Faust verreist findet zwei günstige Partnerhotels in Berlin und Meißen.

Facebook

Sie finden die DSTG Baden-Württemberg auch auf facebook und die DSTG-Jugend auf Instagram.

Mitglieder werben Mitglieder

Je mehr wir sind, desto stärker sind wir! Werben auch Sie Ihre Kollegen und nehmen Sie an attraktiven Verlosungen oder anderen Aktionen (2019: 20 Euro für Werber und Geworbenen) unter den Werbern teil.

Mitteilung e-mail-Adresse

Beurlaubte Kolleginnen und Kollegen sowie Seniorinnen und Senioren erhalten das DSTG-FORUM und das DSTG-Magazin nach Hause geliefert.

Viele, insbesondere kurzfristige Informationen werden aber auch über E-Mails weitergegeben.

Für eine vollumfassende Information teilen Sie uns daher bitte vor Beginn des Ruhestands (selbstverständlich freiwillig) Ihre E-Mail-Adresse mit:

Für den Bezirksverband Baden an **renz@dstg-baden.de**

Für den Bezirksverband Württemberg an **info@dstg-stuttgart.de**

Nähere Informationen erhalten Sie von Ihrer/m Ortsvorsitzenden.

Amtsunabhängige Mindestversorgung – Musterverfahren

Nach § 27 Abs. 4 Satz 4 des LBeamtVGBW wird die sog. amtsunabhängige Mindestversorgung nicht gewährt, wenn ein Beamter/eine Beamtin allein wegen Freistellungszeiten von mehr als 5 Jahren hinter der Mindestversorgung zurückbleibt.

Nach unserer Auffassung, die auch vom Dienstleistungszentrum des dbb geteilt wird, verstößt diese Regelung gegenhöherrangiges Recht.

Im Versorgungsrecht des Bundes wurde die entsprechende Regelung bereits 2012 aufgehoben. Und auch in anderen

Bild: Stephanie Hofschlaeger / pixelio.de

Bundesländern wurden vergleichbare Regelungen nach und nach gestrichen.

Insoweit ist auch das Urteil des OLG Münster vom 23.02.2011, Az. 3 A750/10, anzuführen. Das OLG entschied bereits in 2011, dass die vergleichbare Regelung in NRW gegen das europarechtliche Verbot der Benachteiligung von Teilzeitbeschäftigten verstoße.

Wir empfehlen daher betroffenen Kollegen und Kolleginnen, Widerspruch gegen den erstmaligen Bescheid über die Festsetzung der Versorgungsbezüge zu erheben. Bei weiteren Fragen helfen die Rechtsschutzbeauftragten gerne weiter.

Corina Kistner und Steffen Wohlleb

Tarifinfo

Tarifrunde 2019 – ein Ergebnis mit Licht und (viel) Schatten

6 % mehr Lohn und Gehalt hatten die Gewerkschaften gefordert, mindestens 200 €. Bekommen haben wir ein Volumen von 8 % mehr, jedoch mindestens 240 €.

Also ein voller Erfolg? Um das zu beurteilen, muss man genauer hinschauen. Was wurde vereinbart?

Erhöhung der Tabellenwerte zum

01.01.2019 um 3,01 %, mindestens 100 €

01.01.2020 um 3,12 %, mindestens 90 € und zum

01.01.2021 um 1,29 %, mindestens 50 €.

Die Laufzeit ist mit 33 Monaten außergewöhnlich lang.

Vom Tarifabschluss profitieren besonders die unteren und mittleren Einkommensgruppen – eine erfreuliche soziale Komponente. Die Erhöhung um die Mindestbeträge greift bis zur Entgeltgruppe 9, Stufe 3.

Weniger schön ist die Tatsache, dass ein Teil der Erhöhungen gegenfinanziert wird: Für die kommenden vier Jahre wird die Jahressonderzahlung (besser bekannt unter dem Begriff Weihnachtsgeld) auf dem Niveau des Jahres 2018 eingefroren.

War sonst noch was? Ach ja, die Entgeltordnung. Wie sagte hierzu der Bundesvorsitzende von Beamtenbund und Tarifunion, Uli Silberbach, im Dezember 2018: „Wenn hier keine Verbesserungen erreicht werden, wirkt sich das negativ auf die Erwerbsbiografie der Tarifbeschäftigten aus. … [Eine neue Entgeltordnung ist] für den Tarifbereich essentiell.“

Sehr bedauerlich ist es, dass es hier nicht nur keinerlei Bewegung gab, sondern darüber hinaus zumindest in den nächsten drei Jahren keinerlei Gespräche stattfinden. Die bisherige Entgeltordnung aus dem BAT des Jahres 1978 wird weiter gelten. Was z.B. für die ZÜV bedeutet, dass tarifrechtlich auch im Jahr 2021 immer noch Berge von Voranmeldevordrucken versandt werden, diese manuell geprüft und zur Kontierung ans Rechenzentrum geschickt werden müssen und im Falle von Nichtabgabe die Steuerzahler mit Durchschreibesatz und Blaupapier gemahnt werden müssen.

Statt mit uns über ein modernes Tarifrecht zu sprechen, haben die Arbeitgeber lieber ein Urteil des Bundesarbeitsgerichts, zu den Grundlagen der Stellenbewertung (das die bisherige ständige Rechtsprechung im Grunde bestätigt und vertieft) zum Anlass genommen, eine massive Absenkung des Niveaus der Eingruppierungen vorzunehmen.

Auch die Arbeitgeber sollten mit den Spielregeln unsere Demokratie soweit vertraut sein, dass es gilt, auch einmal ein negatives höchstrichterliches Urteil hinzunehmen, statt kühn zu argumentieren, das alles sei ja nie gewollt gewesen. Dieser Frontalangriff auf die Eingruppierungsgrundlagen konnte für den Moment abgewehrt werden – die harte Haltung der Länder verhindert jedoch die Schaffung eines modernen Tarifrechts.

Für viele Kolleginnen und Kollegen, die sich durch den Beschluss einer modernen Entgeltordnung eine faire Bezahlung erhofft hatten, eine herbe Enttäuschung.

Es fühlt sich nicht gut an, auf lange Sicht in der 2. Klasse festgehalten zu werden, während die Kollegen bei Bund und Kommunen bereits seit einigen Jahren in der 1. Klasse sitzen und ein zeitgemäßes Tarifsystem haben. Dennoch gilt es jetzt nicht, sich zurückzuziehen, sondern zu überlegen, wie wir künftig stärker werden können, damit wir genug Macht haben, die Arbeitgeber zu einem attraktiven Tarifrecht zu bewegen.

Sitzung des Fachausschuss mittlerer Dienst

Der Fachausschuss mittlerer Dienst tagte am 28.03.2019 beim Finanzamt Stuttgart I. Fachreferent Werner Kaibel hatte neben den Fachausschussmitgliedern Sonja Stiefvater, Mitglied des Hauptpersonalrats, und Andreas Krüger, Vorsitzender des Bezirksverbands Baden, eingeladen.

Das Pilotprojekt „§ 29a AO“ läuft bereits seit über einem Jahr. Bisher waren die Finanzämter Mosbach und Sigmaringen als Unterstützungsfinanzämter tätig. Nun wurde das Pilotprojekt auf weitere Finanzämter ausgeweitet.

Unterstützungs-finanzamt	Unterstütztes Finanzamt
Mosbach	Heilbronn, Weinheim
Sigmaringen	Waldshut-Tiengen
Balingen	Stuttgart II
Tauberbischofs-heim	Mannheim-Neckarstadt, Mannheim-Stadt

Die personellen Probleme der Grundstückswertstellen wurden erörtert. Zum 1. April haben OFD-weit insgesamt 24 Arbeitnehmer eine einjährige Ausbildung speziell für die Tätigkeit in den Grundstückswertstellen begonnen. Derzeit laufen weitere Ausschreibungen, um die Personalsituation zu entspannen.

Fachausschuss und Gäste – von links: Werner Kaibel, Sebastian Trabold, Corinna Oelschläger-Bräuning, Katharina Engler, Dominik Lang, Sonja Stiefvater, Andreas Krüger

Der Fachausschuss wird die Entwicklung genau beobachten.

Einen großen Raum nahmen die Beratungen zu den Leitanträgen des Fachausschusses zum kommenden Steuergewerkschaftstag ein. Neben den Forderungen nach dem Eingangsamt A8 sowie zusätzlichen Haushaltsstellen im Bereich A9 und A9Z, wurde sehr kontrovers zum Thema Durchlässigkeit der Laufbahnen diskutiert. Viele Beamtinnen und Beamte des mittleren Dienstes erledigen Tätigkeiten des gehobenen Dienstes. Deshalb fordert der Fachausschuss die Ausweisung von Aufstiegsdienstposten für den erleichterten Aufstieg vom mittleren in den gehobenen Dienst.

Führungspositionen und Vereinbarkeit – zwei Seiten einer Medaille

Am 21.11.2018 fand im Hospitalhof in Stuttgart eine Veranstaltung zum 2. Gleichstellungsbericht der Bundesrepublik statt.

Die Staatssekretärin des Sozialministeriums, Bärbl Mielich, begrüßte die Gäste und sprach über die Entwicklung von Aufgabenteilung zwischen Männer und Frauen und was noch geändert werden sollte, um eine verbesserte Gleichberechtigung zu erhalten.

Eine Frage hierzu war: Wie verteilen wir die Sorge- und die Erwerbsarbeit?

Themen, wie die Digitalisierung, althergebrachte Steuersysteme wie das Ehegattensplitting und die oft schlechte Altersversorgung von Frauen mit Sorgehintergrund, müssen in der Gesellschaft angesprochen werden und zu Veränderungen führen. Wir DSTG-Frauenvertreterinnen haben uns mit unseren Problembereichen wiedergefunden. Unsere Kolleginnen arbeiten in Teilzeit aufgrund Kindererziehung und/oder Pflege, haben dadurch das geringere Einkommen, die schlechteren Aufstiegschancen, und ihre Versorgungsansprüche sind entsprechend geringer. Ein Patentrezept zur Lösung gibt es nicht, aber der Arbeitgeber kann durch Schaffung guter Rahmenbedingungen positiv dazu beitragen, dass sich Familie, Pflege und Beruf doch vereinbaren lassen. Und et-

Für die DSTG haben die Landes- und Bezirksfrauenvertreterinnen Karin Gräber, Christa Zieher, Heidi Deuschle und Sabine Füller, als Mitglied der Geschäftsführung der DSTG Bundesfrauenvertretung, teilgenommen. In der Bildmitte Staatsekretärin Bärbl Mielich.

was muss sich auch in den Köpfen der Männer und Frauen verändern!

Eine Dozentin war Frau Dr. Grunewald von der Fa. Trumpf in Ditzingen. Frau Grunewald ist dort in der Geschäftsführung und hat Personalverantwortung. Sie berichtete über die positive Unternehmenskultur und über viele unterschiedliche Möglichkeiten von Arbeitszeitmodellen, die auch in Anspruch genommen werden. Es gibt u.a. ein Familien- und Weiterbildungskonto, ein Sabbatical und alternativ ein agiles Zeitsystem. Hierzu kann innerhalb eines Zeitraums von einem Jahr ein Jahresarbeitszeitkonto entsprechend gefüllt oder geleert werden.

Für die Finanzverwaltung wäre die Reduzierung der Wochenarbeitszeit – auch in Verbindung mit einem Arbeitszeitkonto – ein guter Anfang.

Seminar der DSTG-Bundesseniorenvertretung

Vom 7. bis 9. März 2019 trafen sich die DSTG-Seniorenvertreter der Landes- und Bezirksverbände bei einem Seminar in Königswinter, zu dem die Vorsitzende der DSTG-Bundesseniorenvertretung Anke Schwitzer eingeladen hatte. Für die Bezirksverbände Baden und Württemberg nahmen Birgit Renz und Sonja Stiefvater und für den Landesverband Baden-Württemberg Gerd Huber teil.

Im Rahmen des Seminars fand auch die 2. Sitzung der DSTG-Bundesseniorenver-tretung statt, in der über die Arbeit der neuen Geschäftsführung sowie die Seniorenarbeit im dbb berichtet und erstmals ein eigener Haushaltsvoranschlag verabschiedet wurde.

Einen breiten Raum nahm der Workshop der Kollegin Anke Schwitzer zu den Erwartungen und Anforderungen der Seniorenvertretungen der Landes- und Bezirksverbände an die Bundesseniorenvertretung ein.

Des Weiteren referierte der stellvertretende Vorsitzende der DSTG-Bundesseniorenvertretung Rolf Dauwe über die „Vorbereitung auf den Ruhestand“ und Kollege Andreas Becker von der dbb-Bundesgeschäftsstelle zu den „Grundlagen der beamtenrechtlichen Versorgung“

Der DSTG-Bundesvorsitzende Thomas Eigenthaler berichtete über die aktuelle Gewerkschaftsarbeit und insbesondere über das Ergebnis der Einkommensrunde 2019. Als Zeichen der Wertschätzung empfanden die Mitglieder der DSTG-Bundessenio-renvertretung den Besuch eines weiteren Mitglieds der DSTG-Bundesleitung, der stellvertretenden Bundesvorsitzenden Andrea Sauer-Schnieber.

Die Mitglieder der DSTG-Bundesseniorenvertretung in Königswinter

Festveranstaltung 100 Jahre Frauenwahlrecht im Landtag von Baden-Württemberg

Am Samstag, den 12. Januar 2019, würdigte der Landtag von Baden-Württemberg 100 Jahre Frauenwahlrecht in Württemberg.

Landesfrauenvertreterin Heidi Deuschle und Karin Gräber als Bezirksfrauenvertreterin Württemberg waren zu diesem Event eingeladen worden.

Die Landtagspräsidentin Muhterem Aras ging in ihrer Begrüßungsansprache auf den momentan rückläufigen Anteil von Frauen im Landtag von Baden-Württemberg ein. Wenn der Anspruch der Gesellschaft so aussieht, dass das baden-württembergische Parlament ein Spiegel der Gesellschaft ist, dann müsste sich hinsichtlich Gleichberechtigung und Beseitigung bestehender Nachteile noch einiges tun.

Der Landesfrauenrat Baden-Württemberg beleuchtete unter dem Titel „Herrengedeck und Frauengedöns“ diesen Jahrestag aus historischer Sicht. Hierzu gab es Vorträge, Diskussionen und Workshops. Studierende der Hochschule der Medien haben das Thema auf ihre eigene Art interpretiert und vorgestellt.

Die Grundlagen der Gleichberechtigung wurden 1949 mit der Verankerung im Art. 3 Abs. 2 Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland gelegt. Das erste Chancengleichheitsgesetz in Baden-Württemberg wurde 2005 verabschiedet. Basis hierfür war die Änderung des Art. 3 des GG 1994, in der der Staat die aktive Rolle zugewiesen bekam, dass er die Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern zu fördern hat und auf die Beseitigung von Nachteilen hinwirkt. Ernüchternd ist die Feststellung, dass der Weg zur Parität der Geschlechter noch weit ist. Unter diesem Blickwinkel wurde die Chancengleichheit im Erwerbsleben, gleicher Lohn für gleiche Arbeit und eine Verbesserung der Frauenquote in Gremien, Verbänden und Parteien gefordert.

Auch in der Jugend weihnachtete es sehr!

*Zur jährlichen Weihnachtssitzung kamen am 30.11.2018 die Bezirksjugendleitungen sowie die Landesjugendleitung in Heidelberg zusammen. Arbeitsreiche Stunden verbrachte das Gremium in den Räumen der BBBank. Frau Petra Hasebrink, Landesdirektorin öffentlicher Dienst der BBBank, begrüßte die Teilnehmer*innen herzlich und betonte ihre Freude hinsichtlich der künftigen Zusammenarbeit mit der DSTG-Jugend Baden-Württemberg. Der Abend klang gemütlich auf dem Weihnachtsmarkt der Heidelberger Altstadt aus.*

Herzlich Willkommen, liebe Erstis!

Am 05.03.2019 wurden die neuen Studierenden des gehobenen Dienstes an einem ihrer ersten Tage als Anwärterinnen und Anwärter in den Hochschulbetrieb eingeführt. Wir als DSTG Jugend waren natürlich auch hier präsent und freuten uns über anregende Gespräche mit den „Erstis“.
Kurze Zeit später fand die traditionelle „Ersti-Party“ in Ludwigsburg statt. Mit einem Glücksrad im Gepäck traten wir mit den Studierenden in Kontakt und begleiteten sie durch den Abend und die Nacht.

Bundesjugendausschuss in Ludwigsburg

Die Bundesjugend tagte Anfang April auf Einladung des Kooperationspartners Wüstenrot in Ludwigsburg. Da ließ es sich der Bundesvorsitzende Thomas Eigenthaler nicht nehmen, den BJA in seinem Heimatland zu besuchen und von seiner Zeit in Ludwigsburg zu berichten. Darüber hinaus berichtete er von den aktuellen politischen Entwicklungen in Berlin.

Für die DSTG Baden-Württemberg war Steffen Buse zu Gast, der über die Situation der Jugend und der Ausbildung in Baden-Württemberg aus Sicht der DSTG und des Personalrats zu erzählen wusste.

Sabine Füller nutzte als stv. Bundesfrauenvorsitzende die Chance, die jungen Kolleginnen zur Mitarbeit auf der Frauenschiene zu begeistern.

Die BaWüler (ob jung ob alt) beim BjA

Cannstatter Wasen 2019 – save the date!

Gemeinsam als DSTG-Jugend Baden-Württemberg möchten wir

am Abend des 27.09.2019

den Cannstatter Wasen besuchen.

Gesellige Stunden an reservierten Tischen im Mittelschiff des **Festzelts Fürstenberg** sind garantiert!

Packt die Dirndl und Lederhosen aus und seid dabei!

Im voraussichtlichen Preis von **30 Euro** (Nicht-Mitglieder 40 Euro) sind drei Getränkemarken, eine Essensmarke sowie das Einlassband enthalten.

Weitere Informationen folgen.

Die DSTG-Jugend Baden-Württemberg jetzt auch auf Instagram:

Aktuelles, Sehenswertes und Humorvolles – abonniert uns!

Liebe Leserinnen und Leser, das Jahr 2019 wird spannend

Der für uns entscheidende Doppelhaushalt 2020/2021 wird verabschiedet, unser Steuergewerkschaftstag findet im Oktober statt und am 2. Juli sind die Personalratswahlen.

Mit diesem ersten FORUM des Jahres wollen wir Ihnen und uns deshalb gerne ein paar Zeilen von Joachim Ringelnatz mit auf den Weg geben.

Ihre FORUM-Redaktion

Morgenwonne

Ich bin so knallvergnügt erwacht.
Ich klatsche meine Hüften.
Das Wasser lockt. Die Seife lacht.
Es dürstet mich nach Lüften.

Aus meiner tiefsten Seele zieht
Mit Nasenflügelbeben
Ein ungeheurer Appetit
Nach Frühstück und nach Leben.

(Joachim Ringelnatz)

Der Bezirksverband Baden

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Zeit vergeht, aber die erzielten Ergebnisse stehen fest und haben Bestand.

Das Jahr ist noch recht jung, gerade wenige Monate alt und es hat sich (und wurde) einiges getan. Denn wir haben die Zeit genutzt um für Ihre und Eure Interessen zu kämpfen. Die Erfolge sind deutlich zu erkennen:

Das Bundesverfassungsgericht erklärte die Absenkung der Eingangsbesoldung für verfassungswidrig. So etwas geschieht nicht von alleine oder fällt wie Manna vom Himmel. Dafür war harte Arbeit erforderlich. Da sag ich: „Gut dass wir hier nicht locker gelassen haben“. Diese Entscheidung war nicht nur gerecht und dringend notwendig, sondern auch ein deutliches Signal, dass für gute Arbeit auch ein gerechter und ungekürzter Lohn bezahlt werden muss.

Positiv erwähnen möchte ich hier die unbürokratische Umsetzung durch die Landesregierung. Dies hat uns alle sehr gefreut. Ab dem Jahr 2013 werden alle Kürzungen zurückgenommen. Auch für die, die keinen Widerspruch eingelegt haben. Die Nachzahlungen sollen zeitnah erfolgen, die betroffenen Kolleginnen und Kollegen sollten also schon bald das Geld auf ihrem Konto haben. Das ist gut so! Da gehört es auch hin!

Aber auch eine solche Entscheidung kommt nicht von alleine, auch hier wurde harte Vorarbeit geleistet und wichtige Gespräche geführt. Dies ist aber nur mit Ihrer und eurer Rückendeckung möglich.

Weiter ging es im Februar mit unserer Demo in Stuttgart. Meinen herzlichen Dank an alle DSTG’ler, die uns an diesem Tag in Stuttgart unterstützt haben. Es hat mich sehr gefreut, dass wir als DSTG, im Vergleich zu den anderen Fachgewerkschaften wieder gut vertreten waren. Aber lasst mich bitte auch anmerken, dass die Teilnahme doch merklich weniger als bei den letzten Veranstaltungen war. Ich möchte nochmal betonen und klarstellen, wenn wir etwas erreichen und unsere Anliegen durchsetzen wollen, dann ist es sinnvoll und zielführend, wenn wir dies in großer Anzahl tun. Leider haben wir im Februar nur bedingt die notwendige Größe und Stärke auf die Straße bekommen, um in letzter Konsequenz unseren Forderungen noch mehr Nachdruck zu verleihen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, was dann letztendlich als Tarifabschluss erreicht wurde, kann sich meiner Meinung nach sehen lassen.

Auch wenn die Meinungen unserer Mitglieder weit auseinanderliegen, sage ich, das ist ein starkes Signal für den öffentlichen Dienst in Baden-Württemberg und es geht in die richtige Richtung.

Besser geht es selbstverständlich immer, aber die letzten Jahre haben uns gelehrt, dass manchmal noch weniger für uns zum Schluss übrig blieb. Fakt ist, dass der Tarifabschluss der Länder mit dem Tarifabschluss von Bund und Kommunen mithalten kann. Das gab es lange Zeit so nicht mehr.

Auf diesem Weg muss es nun weiter gehen!

So schwungvoll wie der Beginn des Jahres war, geht es weiter. In den nächsten Wochen und Monate stehen viele Gespräche mit der Politik und Verwaltung an. Hierbei steht der Doppelt-Haushalt 2020/21 absolut im Mittelpunkt. In diesem Doppelt-Haushalt wollen wir auf jeden Fall strukturelle Verbesserungen für den mittleren und auch höheren Dienst erreichen. Insbesondere im mittleren Dienst stehen die Erhöhung der Eingangsbesoldung auf A 7, die Ausschöpfung der vorhandenen Haushaltsstellen und im besten Fall die Abschaffung der Stellenplanobergrenze bei uns auf der Agenda. Kurz gesagt wir wollen und müssen den mittleren Dienst attraktiv und zukunftsfähig machen. Das gleiche gilt für den höheren Dienst. Wer Verantwortung übernimmt, der muss auch gerecht entlohnt werden.

„Mensch, Steuer, Zukunft“ lautet unser Motto zur Personalratswahl am 2. Juli. Drei Worte, die im Grunde deutlich machen, wofür wir als DSTG stehen. Doch nicht nur die Personalratswahlen stehen unter diesem Motto, sondern auch unser Gewerkschaftstag im Oktober.

Wenn man weiß, dass Wahlen sind und der Gewerkschaftstag ansteht, dann ist klar, es sind wieder 5 Jahre vorbei. Denken wir doch mal an das Jahr 2014 zurück. Wer hätte damals ahnen können, wie es heute in unseren Ämtern aussieht oder wie die strukturellen Abläufe sind. Begriffe wie Telearbeit, Dienstpostenbewertung, Finanzamt der Zukunft, AllVA Stufe 1 bis 4 oder § 29a AO „Arbeit zu den Menschen“ gehörten damals noch nicht zu unserem Wortschatz. Fünf Jahre später haben wir das Gefühl, dass diese Begriffe schon immer da und von Bedeutung waren.

Wer weiß oder kann absehen, was sich in fünf Jahren, also bis 2024, so alles verändern wird? Wer kann voraussagen, wie sich die Arbeitsweise in den Ämtern bis dahin entwickelt? Von uns sicher niemand und mir fällt auch niemand anderes ein, der das prophezeien kann.

Aber wir von der DSTG werden auch in den nächsten fünf Jahren kämpfen, dass bei aller Zukunft, die da kommen mag unsere Kolleginnen und Kollegen, also der Mensch im Vordergrund stehen wird.

Liebe Grüße und beste Wünsche

Andreas Krüger

DSTG-Ortsverbandsversammlung beim Finanzamt Heidelberg

Am 27.03.2019 lud der Ortsverband Heidelberg zur OV-Versammlung ein. Als Gäste konnten der Vorsitzende des DSTG Bezirksverbands Baden, Andreas Krüger und die Vorsitzende der BBW Landesfrauenvertretung, Heidi Deuschle, begrüßt werden. Beide berichteten über die aktuellen Entwicklungen in der Gewerkschaftsarbeit und beantworteten im Anschluss zahlreiche Fragen anwesender Mitglieder. Höhepunkt der OV-Versammlung waren die Neuwahlen sowie die Ehrung von Herrn Walter Lustig für 25 Jahre treue Mitgliedschaft.

Der neue Vorstand (von links): Benjamin Groß (neuer OV-Vorsitzender), Christina Ammann (stellv. Vorsitzende), Lea Egner (Jugendvertreterin), Werner Böhm (Fachbereich Pensionäre), Heidi Deuschle, Andreas Krüger, Franziska Thome (Fachbereich Frauen) und Oliver Grigoras-Stelli (ehem. OV-Vorsitzender).

Ende des Jahres 2018 konnten beim OV Heidelberg für 25 Jahre Mitgliedschaft Thomas Riedel und Beate Schuster sowie für 40 Jahre Mitgliedschaft Ute Beyer und Roland Scholl geehrt werden.

Verabschiedung beim Ortsverband Karlsruhe-Stadt

Im November 2018 verabschiedete der Ortsverband Karlsruhe-Stadt seine langjährige stellvertretende OV-Vorsitzende Andrea Kaesler. Andrea zieht es in ihre Wahlheimat nach Sachsen. Bei ihrem neuen Finanzamt Chemnitz-Mitte wird sie mit ihrer freundlichen und hilfsbereiten Art sicherlich sehr gut aufgenommen werden.

Andrea Kaesler wurde am 1.1.1992 Mitglied in der DSTG. Nachdem sie an das Finanzamt Karlsruhe-Stadt wechselte, wurde sie 2006 zur stellvertretenden Ortsvorsitzenden gewählt. Sie übernahm verschiedenste Aufgaben und war somit eine große Stütze des Ortsverbandes Karlsruhe-Stadt. Insbesondere der persönliche Kontakt zu den Kolleginnen und Kollegen war ihr immer wichtig. Sie wird dem Ortsverband sehr fehlen.

Der Ortsverbandsvorsitzende Mario Enderle bedankte sich im Beisein von Daniela Fuchs und Tobias Oßwald für ihre Arbeit und die über 25-jährige Mitgliedschaft in der DSTG-Baden.

Der gesamte Ortsverband Karlsruhe-Stadt wünscht Andrea von Herzen alles Gute und bedankt sich bei ihr für ihre tolle und engagierte Arbeit.

OV Versammlung in Lörrach

Ende November 2018 lud der OV-Vorstand zur Versammlung ein, zu der die Mitglieder zahlreicher als ursprünglich erwartet kamen.

Als Gäste konnte der Vorsitzende Martin Driesch den Vorsteher Georg Tritschler sowie vom badischen Bezirksvorstand den langjährigen Geschäftsführer und zu Beginn des Jahres neu gewählten Vorsitzenden Andreas Krüger begrüßen.

Andreas Krüger beim Vortrag

Seinen kurzweiligen Vortrag stellte Andreas Krüger, der den weiten Weg in den äußersten Südwesten auf sich genommen hatte, unter die drei großen B's: Beurteilungsrunde 2019, Beförderungen 2018 & 2019 und Bewertung der Dienstposten. Als krönenden Abschluss brachte Andreas Krüger noch zwei weitere B's auf die Tagesordnung: Gerade am Tag zuvor hatte das Bundesverfassungsgericht entschieden, dass die Absenkung der Eingangsbesoldung der Jahre 2013 bis 2017 für die jungen Kolleginnen und Kollegen verfassungswidrig war. Dabei haben die Richter in Karlsruhe erstmals den bisher stets großen Gestaltungsspielraum der Politik eingeschränkt und die Sparpolitik, die ausschließlich bei Beamten ansetzt, nicht mehr akzeptiert. Verabschiedet wurde der nordbadische Gast nicht ohne ihm eine Kostprobe der südbadischen Winzer mit auf den Weg zu geben.

Ehrung langjähriger Mitglieder am Hochrhein

Der stellvertretende Vorsitzende Frank Specht überreichte nach diesem Vortrag langjährigen Mitgliedern ihre Ehrenurkunden sowie als Dank für ihre Treue zur Gewerkschaft eine Flasche Wein.

Im Anschluss fanden die Wahlen zum neuen Vorstand statt. Gewählt wurde Andreas Schrapp zum neuen Vorsitzenden, Ivonne Huber zur Frauenvertreterin, Dirk Hügel zum Jugendvertreter und Harald Karnich zum Kassierer. In ihren Ämtern bestätigt wurden Frank Specht (stellvertretender Vorsitzender) und Adam Rokicki (Tarif).

In seinem Schlusswort betonte der neu gewählte Vorsitzende Andreas Schrapp die Wichtigkeit der DSTG gerade auch bei der Arbeit als Personalrat.

Damit keine Bereiche innerhalb der Verwaltung abgehängt werden, warb er, mit Blick auf die bevorstehenden Personalratswahlen, dringend um das Engagement der Kolleginnen und Kollegen aus den einzelnen Arbeitsbereichen.

Der neue Vorstand (von links): A. Schrapp, A. Rokicki, D. Hügel, I. Huber, H. Karnich, F. Specht

Mitgliederversammlung DSTG-Ortsverband Tuttlingen

Bei der gut besuchten Versammlung wurden 29 interessierte Zuhörer von der OV Vorsitzenden Birgit Renz über die Mitgliederentwicklung, derzeit 91 DSTG-Mitglieder, und die Arbeit im Ortsverband informiert.

Am 16.01.2019 fand im Anschluss an die Personalversammlung eine offene OV Versammlung im Sitzungssaal des Finanzamts Tuttlingen statt.

Mit einem sehr interessanten Vortrag über die Entwicklung der Altersversorgung informierte der Vertreter der HUK – Coburg, Herr Lenz, über mögliche Versorgungslücken insbesondere durch längerfristige Beurlaubung, Teilzeitbeschäftigung und Pensionierung mit der Antragsaltersgrenze.

Weiter berichtete das BPR-Mitglied und die Geschäftsführerin der DSTG Baden Michaela Mengel über die Arbeit des BPR und informierte die Teilnehmer*innen über aktuelle Themen der Gewerkschaftsarbeit.

Anschließend konnten unter dem Tagesordnungspunkt Ehrungen folgende Kollegen*innen für ihre langjährige Mitgliedschaft von Michaela Mengel und Birgit Renz geehrt werden:

für 25 Jahre Mitgliedschaft

Birgit Käfer, Jutta Maurer und Roland Schlegel

für 40 Jahre Mitgliedschaft

Karin Bierer, Siglinde Byrczak, Monika Franzl, Gertrud Frech, Petra Gablowski-Senol, Margarete Hagen, Ulrike Hogg, Aurelia Leibinger, Sylvia Martin, Susanne Zahner, Gurdrun Ulrich, Ingrid Zepf-Stender

für 50 Jahre Mitgliedschaft

Manfred Diener, Hans Leibinger, Karl-Heinz Renz, Artur Zürcher

und für 60 Jahre treue Mitgliedschaft

Walter Lang

Ehrungen in Tuttlingen (von rechts): Michaela Mengel für den BV Baden, Jutta Maurer, Roland Schlegel, Birgit Käfer, Siglinde Byrczak, Monika Franzl, Gertrud Frech, Silvia Martin, Ulrike Hogg, Susanne Zahner, Margerethe Hagen, Walter Lang, Birgit Renz

Mitgliederversammlung beim OV Rottweil-Oberndorf

Am 31.01.2019 hielt der Ortsverband Rottweil-Oberndorf seine jährliche Mitgliederversammlung ab. Nach dem Rechenschaftsbericht des Ortsverbandsvorsitzenden Hartmut Kern sprach die Geschäftsführerin des Bezirksverbands Michaela Mengel zu den 28 interessierten Mitgliedern über die aktuellen Themen und die Ziele der DSTG. Es folgte eine rege Diskussion. Der Ortsverband Rottweil-Oberndorf plant wieder Abgeordneten-Besuche bei den beiden Landtagsabgeordneten des Wahlkreises. Anschließend konnten Michaela Mengel und der Ortsverbandsvorsitzende Hartmut Kern 12 Mitlieder für zusammen 460 Jahre Mitgliedschaft in der DSTG ehren. Für ihre langjährige Treue erhielten die Geehrten neben einer Urkunde jeweils auch ein Weinpräsent.

Auf dem Bild zu sehen sind von links nach rechts: Aldred Grieshaber (40 Jahre), Bruno Bühler (50 Jahre), Hiltrud Mayenberger (50 Jahre), Dagmar Moser (25 Jahre), Friedhelm Zielke (50 Jahre), Michaela Mengel vom Bezirksverband, Melitta Schleicher (40 Jahre), Hugo Mauch (50 Jahre), Gerhard King (40 Jahre) und Hartmut Kern.

Mitgliederversammlung beim Ortsverband Weinheim

Am 27.02.2019 begrüßte der Ortsverbandsvorsitzende Markus Younce am späten Vormittag die Gewerkschaftsmitglieder sowie den Bezirksverbandsvorsitzenden Andreas Krüger, welcher als Gastredner eingeladen war, im Sitzungssaal des Finanzamts Weinheim. Andreas Krüger referierte über aktuelle Themen wie die Tarifverhandlungen, die Rücknahme der Absenkung der Eingangsbesoldung, der Verschlechterungen bei der Beihilfe sowie der Forderung der Gewerkschaften die Wochenarbeitszeit zu reduzieren.

(von links) Andreas Krüger, Elena Baschnagel, Victoria Schneider und Markus Younce

Außerdem berichtete er den gespannten Zuhörern über die Neustrukturierungen beim LBV sowie über die aktuelle politische Arbeit der DSTG im Zusammenhang mit einer Landtagsanfrage der SPD im Landtag. Es herrschte ein reger Austausch mit Fragen aus der Runde der Mitglieder.

Das Highlight des Tages war mit Sicherheit die Wahl der neuen Frauenvertreterin. Diese war notwendig geworden, da sich die bisherige Frauenvertreterin Sabrina Kempf im Mutterschutz befindet. Dem Aufruf zur Bewerbung waren gleich drei Kolleginnen gefolgt.

Gewählt wurde Victoria Schneider als Frauenvertreterin und Elena Baschnagel zur stellv. Frauenvertreterin. Zum Schluss der Mitgliederversammlung dankte Markus Younce allen, die zum Gelingen der Sitzung beigetragen hatten sowie den zahlreich erschienenen Mitgliedern für ihr Kommen und eröffnete das herzhafte und süße Buffet.

DSTG lohnt sich*

Auch beim Reisen nach Berlin und Meißen.

Dr. Rainer Ullrich, der Ehrenvorsitzende des DSTG-Landesverbands bietet in Zusammenarbeit mit der DSTG Baden-Württemberg Sonderkonditionen für Übernachtungen in ***-Hotels in Berlin und Meißen an.

DSTG-Mitglieder übernachten zu einem Preis von
€ 46 für das Einzelzimmer und
€ 64 für das Doppelzimmer (immer inklusive Frühstück).

Die Reservierung, die durch den Kunden selbst vorzunehmen ist, erfolgt grundsätzlich im Rahmen der freien Kapazitäten des Hotels.
Bei der Reservierung ist auf den Gutschein hinzuweisen.
Die Gutscheine können bei der Geschäftsstelle des Bezirksverbands Württemberg (**info@dstg-stuttgart.de**) bestellt werden.

Bild: Herry / pixelio.de

Buchbar sind:

Businesshotel Berlin oHG, Pasewalker Strasse 97, 13127 Berlin
www.businesshotel.de

Hotel Siebeneichen Meißen, Wilsdruffer Strasse 35, 01662 Meißen
www.hotel-siebeneichen-meissen.de

*Das war ja eh klar!

Der Bezirksverband Württemberg

Liebe DSTGlerinnen,
liebe DSTGler,

die Tarifverhandlungen sind geschafft! Das Ergebnis kann sich durchaus sehen lassen: In 2019 und 2020 jeweils 3,2%, in 2021 (bei einer Laufzeit bis 30.09.21) 1,4%. Als Wermutstropfen bleibt, dass die überfällige neue Entgeltordnung quasi ad acta gelegt wurde. Nachdem die Arbeitgeber in den ersten beiden Runden kein Angebot vorgelegt hatten, fanden die Vertreter der Bundesländer nach Warnstreiks und Protestkundgebungen – eine davon vom BBW organisierte fand in Stuttgart mit 1000 Teilnehmern statt, viele davon DSTGler – dann in der dritten Runde doch zur Vernunft. Die folgende Übernahme auf den Beamtenbereich erfolgte systemgerecht volumen- und zeitgleich. Es ist bemerkenswert, dass dies bereits nach wenigen Tagen verkündet wurde: kein Taktieren, kein Gezerre um den Zeitpunkt, kein Ausklammern der Versorgungsempfänger – nein, es wurde so gemacht, wie es eigentlich selbstverständlich sein sollte. Die Argumente von BBW und DSTG scheinen angekommen zu sein: Angemessene Besoldung, Wertschätzung und Attraktivität des öffentlichen Dienstes. Auf diesem Weg gilt es weiterzugehen!

Für die jungen Beamtinnen und Beamten wird diesen Monat die Nachzahlung aus der verfassungswidrig abgesenkten Eingangsbesoldung erfolgen. Die geführten Musterklagen hatten Erfolg und die bereits ab 01.01.18 zurückgenommene Absenkung wird für die Jahre 2013 bis 2017 zurückgezahlt. Dies führt zu Rückzahlungen von bis zu 3600 € im gehobenen Dienst und von bis zu 12000 € im höheren Dienst.

Ergebnisse und Erfolge, die ohne eine wirksame gewerkschaftliche Vertretung undenkbar wären. Wichtiger Bestandteil hiervon sind die kontinuierlichen Gespräche und Kontakte mit den Entscheidungsträgern in Politik und Verwaltungsspitze. In den letzten Monaten fanden solche mit Frau Staatssekretärin Dr. Gisela Splett, mit dem Amtsleiter des Finanzministeriums, Herrn Ministerialdirektor Jörg Krauss, den Grünen, der CDU und der SPD statt, ein Termin mit der FDP steht demnächst an. Die vorrangigen Themen sind Stellenhebungen im mittleren Dienst nach A 9 und A 9 (Z), das Eingangsamt A 7 im mittleren Dienst sowie Stellenhebungen im höheren Dienst von A 14 nach A 15.

DSTG MENSCH STEUER ZUKUNFT PERSONALRATSWAHLEN 2019

Am 2. Juli finden die Personalratswahlen statt. Die Verknüpfung der Personalratsarbeit mit der politischen Arbeit durch die DSTG ist wesentlicher Teil unseres Ansehens und unserer Durchsetzungskraft. In diesen Tagen werden die Listen zu den Personalratswahlen an den schwarzen Brettern der Finanzämter hängen: Die DSTG hat wieder gut besetzte Listen mit erfahrenen und engagierten Kolleginnen und Kollegen aufgestellt. Meine Bitte: Gehen Sie zur Wahl, geben Sie ihre Stimme der DSTG und unterstützen Sie unsere gemeinsame Sache für ein gutes Wahlergebnis und die Fortsetzung unserer erfolgreichen Arbeit.

Der vom 29. bis 31.10.2019 in Schwäbisch Gmünd unter dem Motto „Mensch.Steuer.Zukunft“ stattfindende Steuer-Gewerkschaftstag wird dann die Weichen stellen für die nächsten fünf Jahre Gewerkschaftsarbeit. Unser höchstes Gremium mit über 200 Delegierten allein aus den DSTG-Ortsverbänden wählt die Vorstände der DSTG und bestimmt über Anträge die Ziele unserer DSTG wesentlich mit. Bringen Sie Ihre Ideen und Forderungen über Ihren Ortsverband in die DSTG ein! Viele Ziele des letzten Gewerkschaftstages wurden erreicht, den Bericht hierüber werden Sie im Vorfeld erhalten. Besonders freut es mich, dass wir bis zum Gewerkschaftstag unser selbstgestecktes Ziel erreicht haben werden, in so gut wie jedem Ortsverband eine Mitgliederversammlung besucht zu haben und unserem Anspruch von Basisdemokratie auch hierdurch gerecht wurden. In Reichweite ist auch unser Ziel von 5000 Mitgliedern: Nicht nur Anwärter, auch bereits seit längerem Beschäftigte, sei es im mittleren, gehoben oder höheren Dienst sowie Arbeitnehmer, treten der DSTG bei, Senioren bleiben in der DSTG – vielen Dank für Ihr Vertrauen!

Ich wünsche Ihnen eine schöne Frühlingszeit. Bleiben Sie gesund!

Ihr
Jochen Rupp

Neujahrsempfang der DSTG Württemberg

Ein illustrer Kreis (von links): Bezirksvorsitzender der DSTG Württemberg Jochen Rupp, Oberfinanzpräsidentin Andrea Heck, Staatssekretärin Gisela Splett, Landesvorsitzender des BBW Kai Rosenberger, HPR-Vorsitzende Andrea Gallasch, Finanzpräsident Dietrich Weilbach, Bezirksvorsitzender der DSTG Baden Andreas Krüger

„Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen."

Guy de Maupassant (1850–1893), französischer Erzähler und Novellist

So hielt es auch die DSTG Württemberg bei ihrem Neujahrsempfang am 25. Januar in Stuttgart. Der bewusste Verzicht auf Grußworte zugunsten von persönlichen Gesprächen und Begegnungen auf Augenhöhe kennzeichnen die Begegnung der Menschen an diesem Tag.

Verantwortung

Schulung für neue Verantwortliche in der DSTG Württemberg

Eigentlich heißt das Seminar, welches am Nikolaustag 2018 in der Geschäftsstelle am Hohengeren stattfand „Seminar für neue Funktionsträger", aber Funktionäre? Sind denn Kolleginnen und Kollegen, die in der DSTG Verantwortung übernehmen, etwa Funktionäre?

Dem Grunde nach schon, aber vielmehr übernehmen sie Verantwortung.

Verantwortung für die Arbeit und das Wohl der Mitglieder vor Ort.

Sei es als Ansprechpartner, als Ratgeber, als Unterstützer, als Rückhaltgeber oder auch als „Heftlesverteiler".

Das geht natürlich nur mit dem richtigen Wissen. Einem Wissen um Hintergründe, Entwicklungen und Fundstellen.

Natürlich gab es am Nikolaustag auch für jede und jeden einen Nikolaus, aber auch einen Einblick in die Schwerpunkte der DSTG Arbeit:

- Aufbau und Organe der DSTG

24 neue Verantwortliche, die sich mit viel Begeisterung und Engagement in die Gewerkschaftsarbeit und damit in die Solidargemeinschaft DSTG einbringen, konnten auf dem Hohengeren begrüßt werden.

- Checkliste für Ortsverbände
- Mitgliederwerbung (Beitragsfreiheit für Anwärter, Vorteilswelt, Rechtsschutz, ...)
- Kurzüberblick der Bereiche Frauen, Jugend, Tarif, Senioren
- DSTG und Personalrat (aktuelle Fragen, Neues aus HPR und BPR)

Gemeinsam mit den Mitgliedern des Bezirksvorstands Andrea Gallasch, Karin Gräber, Sonja Stiefvater, Steffen Buse, Klaus Kastler, Jochen Rupp und Steffen Wohlleb erarbeitete man (und frau) sich weitere Themen, die den Ortsverbänden unter den Nägeln brennen.

Das Seminar findet in 2019 natürlich seine Fortsetzung. Stillstand ist unsere Sache nicht.

Zweiter Workshop für Berufsstarter im höheren Dienst

Der DSTG Württemberg ist es ein großes Anliegen, die Kolleginnen und Kollegen des höheren Dienstes für die Tätigkeit der DSTG zu interessieren.

In der Zukunft möchte die DSTG mehr Kolleginnen und Kollegen des höheren Dienstes als Mitglieder gewinnen, um diese noch umfassender und besser betreuen zu können.

Doch was sind die Anliegen, Sorgen, Wünsche und Nöte der Kolleginnen und Kollegen, gerade in den ersten Berufsjahren?

Dies hat die DSTG Württemberg bei ihrem bereits zweiten Workshop für Berufsstarter im höheren Dienst am 7. Dezember in der Geschäftsstelle auf dem Hohengeren in Stuttgart herausgefunden.

Drei Kolleginnen und Kollegen waren der Einladung gefolgt. Ein kleiner, aber feiner Rahmen, um in offener Atmosphäre zu sprechen und sehr intensiv zu diskutieren.

Als Ansprechpartner von Seiten der DSTG standen zur Verfügung:

- Lothar Knaus, Fachausschuss höherer Dienst und Vorsteher des FA Calw
- Patrick Schellhorn, stellv. Vorsitzender DSTG Württemberg und Ständiger Vertreter der ZBp
- Steffen Buse, Landesgeschäftsführer

Speziell Lothar Knaus und Patrick Schellhorn gelang es auf Grund ihrer eigenen Vita im höheren Dienst, den jungen Juristen hilfreiche Tipps mit auf den Weg zu geben.

Die Sorgen und Wünsche wurden von den Teilnehmern so zusammengefasst:

- A15 für ständige Vertreter der Vorsteher und Hauptsachgebietsleiter (A15 zu erreichen stellt für den höheren Dienst eine momentan zu große Hürde dar – „Flaschenhals“).
- Häufige und oft sehr kurzfristige landesweite Versetzungen – Idee der Schaffung einer „Tauschbörse“
- Telearbeit für Führungskräfte
- Frauen in Führungspositionen
- Anerkennung von Teilzeitarbeit
- Forderung eines Personalentwicklungskonzepts
- Image des höheren Dienstes (Die unklaren Versetzungen haben eine abschreckende Wirkung bei der Nachwuchsgewinnung)

Positiv für die jungen Kolleginnen und Kollegen war, dass die Work-Life-Balance in der Finanzverwaltung im Gegensatz zur Arbeit in der freien Wirtschaft stimmt.

Die aktuellen Forderungen der DSTG für den höheren Dienst stellte Steffen Buse noch einmal in den Fokus. Das sind A14 als Eingangsamt und flächendeckendes A15 für Ständige Vertreter des Vorstehers und HSGL.

Und es zeigte sich im Verlauf des Workshops: Es ist kein Nach-, sondern ein Vorteil als Jurist und Führungskraft Mitglied in der DSTG zu sein.

Der Workshop findet in 2019 seine Fortsetzung.

Teilnehmer und Ansprechpartner waren sich einig. Der Workshop war wichtig und richtig.

Die Gewinner stehen fest:

Deutsche Steuer-Gewerkschaft
Fachgewerkschaft der Finanzverwaltung
Bezirksverband Württemberg e.V.

Mitglieder-Werbeaktion 2018

Simon Hartmann (Mitte – OV Stuttgart I); überreicht durch die stv. Bezirksvorsitzenden Patrick Schellhorn und Sonja Stiefvater)

Ingrid Pramberger – OV Schorndorf

Thomas Zehender (links – OV Heilbronn) überreicht durch Klaus Kastler (Bezirksvorstand)

Timo Mösle (rechts) – überreicht durch Jochen Strang (OV Riedlingen)

50 Jahre DSTG

50 Jahre Mitgliedschaft in der DSTG sind und bleiben etwas Besonderes. Zumal dann, wenn der Jubilar auch viele Jahre selbst einen Ortsverband geleitet hat.

Joachim Heinrich trat mit 19 Jahren in den OV Bietigheim (damals noch ohne „-Bissingen") der DSTG ein und ist bis heute ein treuer Begleiter der Geschicke des Amtes.

Bei seinem Besuch erfuhr Steffen Buse, sein Nachfolger als OV-Vorsitzender, viel über die gewerkschaftliche Arbeit der vergangenen Jahrzehnte. Auch manches „ausserdienstliche" Geschichtle von Berlin-Fahrten oder Bezirkskonferenzen konnte Joachim Heinrich erzählen. Aber das Gesagte ist verjährt und tut hier nichts weiter zur Sache. 😉

Neben der DSTG ist Joachim Heinrich immer noch ehrenamtlich in Sport und Seniorenarbeit tätig. Solche Leute braucht unsere Gesellschaft. Es ist im wahrsten Sinne des Wortes ein Ehrenamt.

Neues aus den Ortsverbänden

Zahlreiche Zuhörer konnten bei den Versammlungen begrüßt werden. Hier ein Bild aus Nürtingen.

Der demographische Wandel macht auch vor der DSTG nicht halt. In den letzten Monaten fanden daher Wechsel an der Spitze mancher Ortsverbände statt und sogar ein neuer OV wurde gegründet.

Zur neuen Ortsverbandsvorsitzenden in Crailsheim wurde Yvonne Michallik (links) gewählt; sie übernahm das Zepter von Maria Kaufmann. Neue Ortsverbandsvorsitzende in Bad Mergentheim ist Petra Knörzer (rechts) als Nachfolgerin von Rolf Reimold, dem unser herzlicher Dank gilt. Der Bezirksvorsitzende Jochen Rupp gratulierte zur Wahl.

Beim Ortsverband Waiblingen wurde Simone Beyer (Mitte) zur neuen Vorsitzenden gewählt, Leonie Altmannsperger (links) ist neue Stellvertreterin und Jugendvertreterin. Bezirksgeschäftsführer Klaus Kastler gratulierte zur Wahl und dankte dem ausscheidenden Markus Elbe.

Am 27. März haben die Versammlungen der Ortsverbände Nürtingen und Kirchheim als gemeinsamen Veranstaltung in Nürtingen stattgefunden. Nach den anstehenden Neu- bzw. Wiederwahlen sind aktuell die „Positionen“ in den Ortverbänden wie folgt besetzt:

Vorsitz im Ortsverband Kirchheim: Markus Krumm – 5. von links; Stellvertretung des Vorsitzenden: Werner Ebner – 6. von links; Frauenvertretung im Ortsverband Kirchheim: Christine Schmid – 7. von links; Vorsitz im Ortsverband Nürtingen: Christine Bezler (bisher Frauenvertreterin) – 3. von links; Stellvertretung des Vorsitzenden: Stephan Rothweiler (neu) – in Abwesenheit gewählt; Jugendvertretung im Ortsverband Nürtingen: Tim Lakatos (neu) – in Abwesenheit gewählt, Stellvertretung der Jugendvertretung: Anike Hüttel (neu) – in Abwesenheit gewählt

Auch zahlreiche Ehrungen standen in Nürtingen (Nt) und Kirchheim (Ki) an (von links): Kurt Santucci (60 Jahre, Nt), Anita Spannbauer (40 Jahre, Nt), Wolfgang Fälchle (40 Jahre, Nt), Christine Schmid (25 Jahre, Ki), Birgit Hornsberger (40 Jahre, Nt), Gerhard Krebs (40 Jahre, Ki), Gaby Bächle (25 Jahre, Ki), Peter Schmidthäussler (40 Jahre, Nt), Christine Bezler – Vorsitzende Nürtingen, Winfried Müller (50 Jahre, Ki – noch als SGL im Dienst), Markus Krumm – Vorsitzender Kirchheim

In Waiblingen gab es auch etwas zu feiern und zwar die Jubiläen von (von links): Marc Hensel, Silke Stepput, Peter Kaiser, Volker Mahnkopf

Noch ganz neu ist der OV BIZ (Bildungszentrum Schwäbisch Gmünd).

Bei der Vorgründungsversammlung standen Jürgen Tischler (OV Schwäbisch Gmünd, 2v.l.) Steffen Buse (Bezirksvorstandsmitglied) und Jochen Rupp als Bezirksvorsitzender Rede und Antwort. Die Fragen kamen von Beate Gekeler (links) und Margit Schöllmann, die den OV führen.

Ehrung an der Donau

Im Rahmen eines kleinen Umtrunks hatte die Ortsverbandsvorsitzende Petra Probst die Ehre drei ehemaligen Kollegen, nämlich Karl Heinz Müller, Karl Dieter Mayer und Karl Mack für jeweils 50 Jahre Mitgliedschaft in der DSTG zu danken.

Außerdem durfte sie noch zwei weiteren ehemalige Kolleginnen, Ursula Jester und Karin Hagmann, für jeweils 40 Jahre Mitgliedschaft in der DSTG danken.

Als kleines Dankeschön für die treue Mitgliedschaft haben alle einen City-Gutschein und leckere Pralinen erhalten.

von links nach rechts:
Patrick Haas (Jugendvertreter), Jubilarin Karin Hagmann, Arabella Mutschler (Frauenvertreterin), Jubilar Karl Heinz Müller, Jubilar Karl Dieter Mayer, Jubilar Karl Mack, Petra Probst (Ortsverbandsvorsitzende), Jubilarin Ursula Jester

Niemand hat sein Leben je verpennt,

der schon als Baby unser FORUM kennt!

😉

Shopping Queen und King

Vorteile nutzen, Rabatte sichern

Ob günstige Versicherungs- und Vorsorgekonditionen, Kredit- und Finanzierungsangebote, attraktive Ersparnisse bei Reisen oder Einkäufen – eine DSTG-Mitgliedschaft lohnt sich aus vielerlei Gründen. Profitieren Sie exklusiv von Angeboten der dbb Vorteilswelt. Bis zu 20% beim Shopping.

Mehr Informationen:
www.dbb-vorteilswelt.de

Registrierung ist ganz einfach! Aber nur für DSTG-Mitglieder! Klar.

Und wer nicht online kaufen möchte, sondern sich lieber ins Gewimmel schwingt:

15% zusätzlich auf Einkäufe in der Outletcity Metzingen

1. Digital

Nach dem Einloggen in der DBB Vorteilswelt Bereich Shopping „Metzingen“ in den Suchbegriff eingeben und den Gutschein aufs Handy laden (oder ausdrucken).

Dann bei der Tourist-Info Metzingen (Lindenplatz 4) das Handy (oder den Ausdruck) und den Personalausweis vorzeigen und 15% Einkaufsgutschein für Einkäufe in der Outlet-City holen.

2. Analog

Den DSTG-Mitgliedsausweis mitnehmen und zusammen mit dem Personalausweis und dem Hinweis dbb-Vorteilswelt einen freundlichen Mitarbeiter*in der Tourist-Info ansprechen und 15% Einkaufsgutschein für Einkäufe in der Outlet-City holen.

Gilt genauso für das Wertheim-Village, dort gibt es 12%

DSTG Baden-Württemberg
präsentiert

SPORT

Fußball

BV Württemberg am 8. Mai 2019 in Reutlingen

BV Baden im Juni 2019 in Offenburg-Weier

Deutschlandturnier der Finanzämter

19.–21. September 2019 in Münster

Kegeln und Bowling

BV Württemberg am 11. Oktober 2019
in Stuttgart-Feuerbach

Handball

BV Baden im Oktober 2019 (auch für württemberger Teams)

Volleyball

BV Württemberg im September 2019 in Schwäbisch Gmünd

Rhein-Ruhr-Marathon

13. Deutsche Meisterschaft der Finanzverwaltungen Halbmarathon

2. Deutsche Meisterschaft im Staffelmarathon

02. Juni 2019 in Duisburg

Der immer wieder perfekt organisierte Rhein-Ruhr-Marathon in Duisburg ist der passende und schöne Rahmen für die Deutschen Meisterschaften der Finanzverwaltungen. Eine schöne, abwechslungsreiche Laufstrecke, gesäumt von vielen begeisterten Zuschauern, um die Flüsse Rhein und Ruhr sowie dem weltgrößten Binnenhafen erwartet die Läuferinnen und Läufer.

Die Anmeldungen sind über das offizielle Formular des Rhein-Ruhr-Marathons im Internet unter: **www.rhein-ruhr-marathon.de** möglich.

Für die Teilnehmer aus den Finanzverwaltungen ist das Kreuz im Feld „Sonderwertung DM der Finanzverwaltung“ obligatorisch.

Auch erbeten wird die Angabe der vierstelligen Dienststellennummer (Baden-Württemberg 28XX) und der Name der Dienststelle, um eine Zuordnung und ggfs. eine Mannschaftswertung zu ermöglichen.

Die Wertungen erfolgen als Einzelwertungen der Damen und Herren, sowie evtl. bestehender Mannschaften in der Disziplin „Halbmarathon“ und in der Disziplin „Staffelmarathon“ als „Staffelwertung“ (Staffel jeweils bestehend aus Läuferinnen und Läufern **einer** Dienststelle der Finanzverwaltung; der Streckenlauf des 11. Rhein-Ruhr-Staffelmarathons entspricht der Originalstrecke des Rhein-Ruhr-Marathons. Die Strecke wird in unterschiedlich lange Streckenabschnitte aufgeteilt:

1. Läufer*in ca. 7,0 Km
2. Läufer*in ca. 10,0 Km
3. Läufer*in ca. 14,0 Km
4. Läufer*in ca. 11,0 Km

Meldegebühren und alles weitere

www.rhein-ruhr-marathon.de

Skatturnier DSTG Württemberg

Am 15. März fand das alljährliche Skatturnier der DSTG Württemberg in Ludwigsburg statt. Die Orga lag in den bewährten Händen des OV Ludwigsburg vertreten durch Uwe Conrad und Wolfgang Knoll.

Die Gewinnerin bei den Damen:

Sabrina Böhm, OV Mühlacker,
1632 Punkte

Die Gewinner bei den Herren:

1. Wolfgang Knoll, OV Ludwigsburg,
2480 Punkte

2. Dieter Domnick OV Heilbronn,
2267 Punkte

3. Paul Harsch, OV Ludwigsburg,
2238 Punkte

Siegerin, Sieger und OrgaTeam (von links): Dieter Domnick, Wolfgang Knoll, Sabrina Böhm, Paul Harsch und Uwe Conrad

Impressum:

Herausgeber:

Deutsche Steuer-Gewerkschaft (DSTG)
Landesverband Baden-Württemberg e.V.
Am Hohengeren 12, 70188 Stuttgart,
Internet: www.dstg-bw.de
Telefon: 07 11/4 20 81 54 Geschäftsstelle DSTG
E-Mail: LV@dstg-bw.de
Verantwortlich: Markus Scholl

Druck: BUB, Bonn · www.bub-bonn.de

Redaktion:
Steffen Buse, buse@dstg-bw.de

Anschriften der Bezirksverbände:
Bezirksverband Baden e.V.,
Andreas Krüger, Postfach 1101, 76545 Sinzheim
Internet: www.dstg-baden.de

Bezirksverband Württemberg e.V.,
Jochen Rupp, Am Hohengeren 12, 70188 Stuttgart
Internet: www.dstg-wue.de
E-Mail: info@dstg-stuttgart.de

Personalratswahlen am 2. Juli 2019

MENSCH
STEUER
ZUKUNFT

PERSONALRATSWAHLEN 2019

Hauptpersonalrat

Bezirkspersonalrat

Örtlicher Personalrat

Jugend- und Auszubildendenvertretung

Verschenken Sie keine Stimmen – unterstützen Sie die Kandidaten der DSTG.

Unsere Kandidaten sind
basisnah
engagiert
erfahren
sachverständig
unabhängig

DSTG – immer eine gute Wahl